

Charmante, galante Musik zum Jubiläum

Mit seinem festlich schwungvollen Neujahrskonzert beging das Orchester con brio sein 15-jähriges Bestehen. Am Samstagabend gastierte es in der Mehrzweckhalle im Tischmacherhof in Galgenen, wo das Publikum seine Begeisterung mit einem stehenden Applaus bekundete.

Von Lilo Etter

Galgenen. – Andächtig folgten die zahlreichen Zuhörer in der Mehrzweckhalle im Tischmacherhof einem vielseitigen, galanten Programm, das von Orchester-Präsident und Klarinettenist Max Wild angesagt wurde. Den Auftakt machte con brio unter der Leitung von Mathias Elmer mit «Leichte Kavallerie» von Franz von Suppé in festlichem Klang, der durch leichtfüssig trabende Takte durchbrochen wurde. Zierlich fein folgte «Gavotte aus Ballett-Suite Nr. 3» von Dimitri Schostakowitsch. Im formenreichen «Concertino für Flöte Op. 107» der 1857 in Paris geborenen Komponistin Cécile Chaminade gab Max Oberholzer das Solo virtuos, feinfühlig und filigran.

Darauf ertönten melodios zwei Sätze aus der berühmten Suite «Der Nussknacker» des russischen Komponisten Pjotr Iljitsch Tschaikowsky. Dem Satz «Valse des Fleurs» gaben die solistischen Passagen der Harfe, gespielt von Christa Hausmann-Heer, eine zarte, perlende Note. Mit dem «Slawischen Tanz Nr. 7, Op. 72» von Antonin Dvorak ging es mit teil-



Das Orchester con brio unter der Leitung von Mathias Elmer beging sein 15-jähriges Bestehen mit einem schwungvollen Neujahrskonzert.

Bild Lilo Etter

weise stampfend drehenden Takten in die Pause.

Wienerisches und Radetzky-Marsch
Nachdem sich der Trennvorhang gehoben hatte, konnten sich die Zuhörer mit einer Erfrischung stärken. Im zweiten Teil war charmante, mit Wien verbundene Musik zu hören, wie etwa die «Tic Tac Polka» von Johann

Strauss Sohn, der zackige «Tarantel-Galopp» von Joseph Lanner oder der anmutig gleitende Walzer «Der Schlittschuhläufer» von Emil Walteufel.

Dazwischen überbrachten Bernadette Wiederkehr und René Roshardt, Vorstandsmitglieder des Eidgenössischen Orchesterverbandes, ihre Glückwünsche zum Jubiläum. Auch

Max Wild hob aus festlichem Anlass einige Aspekte der Entwicklung zum heutigen Orchester con brio hervor. Speziell nannte er einige heutige Musiker, darunter Otto Menzi, 1. Violine, der mit 81 Jahren ältestes con brio-Mitglied ist.

Das Konzert klang einnehmend aus mit der «Fledermaus-Ouvertüre» von Johann Strauss Sohn. Doch das be-

geisterte Publikum wollte noch mehr hören. Zu seiner Freude spielte das Orchester con brio temperamentvoll den berühmten «Can can» von Jacques Offenbach und schloss diesem wie es sich für ein Neujahrskonzert gehört den unverwiltlichen «Radetzky-Marsch» an, natürlich mit der Klatschanleitung von Dirigent Mathias Elmer, die begeistert befolgt wurde.



Erwachsene, Kinder und ganze Familien hatten ihren Spass am kreativen Arbeiten am Eis.



Bilder Kurt Kassel

Kunstvolles Eisschnitzen am Weihnachtsmarkt

Am Samstag waren viele Erwachsene und Kinder am Werk, um aus Eisblöcken kunstvolle Skulpturen zu schnitzen. Bereits zum vierten Mal organisierte der Verein Eisfeld Lachen unter der Leitung von Urs Ruoss, der im Verein für die Events zuständig ist, diesen beliebten Publikumsanlass.

Von Kurt Kassel

Lachen. – «Früher haben wir mit fünf Eisblöcken angefangen. Jetzt haben wir acht, und die Bühne ist voll besetzt mit Leuten, die an ihren Arbeiten schnitzen», erklärte Urs Ruoss. Tatsächlich kamen noch nie so viele Leute, was wohl auch am frühlinghaft warmen Wetter lag. Jung und Alt, ja ganze Familien gaben sich viel Mühe, unter Anleitung des Eisschnitz-Europameisters Toni Steininger fantasievolle Figuren zu gestalten. Da entstanden aus den 120 Kilo schweren Eisblöcken Sterne, Feuer, Clowns, Delphine, Stiefel oder ein Kreuz.



Dieses Paar ist mit Spass und Konzentration bei der Sache.

Richtig zur Geltung kamen die Kunstwerke, als sie nach deren Fertigstellung alle von innen beleuchtet wurden. Im wechselnden Farbenspiel konnten die Skulpturen von den vie-

len Anwesenden bewundert werden. Wegen den warmen Temperaturen wurden alle acht Kunstwerke über Nacht in den Gefrierraum der Metzgerei Odermatt gefahren und am

Sonntag wieder für die Besucher des Weihnachtsmarktes aufgestellt. Ein Kompliment gehört allen, die aus den rohen Eisblöcken märchenhafte Figuren entstehen liessen.

Gutenberg Druck unterstützt Therapieon

Lachen. – Das Kinderheim Therapieon, das einzige Heim seiner Art in der Deutschschweiz, betreut cerebral- und mehrfachbehinderte Kinder. Dieser Institution droht durch massive Kürzungen seitens der Invalidenversicherung das Aus. Die Agentur für visuelle Medien-Kommunikation vimeco GmbH aus Lachen lancierte eine Spendenkampagne und setzte diese zusammen mit Partnern aus der Medienbranche und Gönnern um. Einer dieser Medienpartner ist die Gutenberg Druck AG aus Lachen. Andreas Grüter, Geschäftsleiter und Inhaber der Gutenberg Druck AG, entschied sich, anstatt Geschenke zu Weihnachten an die Kunden abzugeben, das Kinderheim mit einer Sachdienleistung zu unterstützen. Insgesamt wurden 925 kg FSC-Papier, welches vom Papierlieferanten ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, für einen guten Zweck bedruckt. (eing)

www.helfen-sie-uns.ch



online

Wochenumfrage

Frage der letzten Woche: (Beteiligung: 49)
Beschenk(t)en Sie Ihre Familie zu Weihnachten?
Ja, es gibt für alle etwas 33% Ja, die Geschwister 0%
Ja, die Eltern 12% Ja, die Grosseltern 0%
Ja, andere Verwandte 2%
Ja, die Person, die ich beim Wichteln gezogen habe 6%
Nein, damit haben wir aufgehört 41%
Nein, ich habe keine Familie 2%
Nein, mir fehlt das Geld oder die Zeit für Geschenke 4%

Frage dieser Woche:
Was bedeutet für Sie der 6. Januar in erster Linie?

Die Fasnacht geht los
Es gibt Dreikönigskuchen
Ich muss den Christbaum abschmücken
Nichts von alledem
Alles ein bisschen

www.marchanzeiger.ch www.hoefner.ch